

Was man vom **Topoball** wissen muss!

Das erste **Topoball-Turnier**, fand im Rahmen der Landesversammlung der Bayerischen Naturfreunde am 25. April 1998 in Pleinfeld statt, dies kam bei den Zuschauern und Mannschaften so gut an, dass in jedem Jahr mit wachsender Teilnehmerzahl ein Turnier in Dinkelsbühl stattfindet.

Topoball macht riesig Spaß und kommt vor allem bei den Kindern und Jugendlichen an. Trainiert wird spielerisch zugleich das Bootsgefühl, Gleichgewichtssinn, Arm- und Oberkörpermuskulatur. Ängste werden abgebaut (das Boot kann ja kippen und dann?) und der Gemeinschaftsinn wird gefördert. Das alles ohne viel zu tun eines Leiters und ohne Gefahr!



Aber das Beste ist, man kann dies auf jedem Teich, Baggersee oder im Winter im Hallenbad tun. Ja wenn man das nötige Material hat und das haben wir jetzt, auch dank kräftiger Unterstützung der NFJ Bayern.

Spielregeln:

Topoball ist ein Spiel, das in der Anfängerausbildung entwickelt wurde. Der Umgang mit dem Boot und die Beherrschung des Sportgerätes können so spielerisch erlernt werden. So ist auch der Spaß bei unserem Topoballturnier im Vordergrund.

Beim Spiel werden Kurzboote des Typs Topolino verwandt, die ohne Paddel mit den Händen vor-, rück- oder seitwärts bewegt werden.

Ziel ist es, im Zeitraum von zweimal 4 - 10 Minuten Spieldauer möglichst oft den Ball im Schwimmkorb der anderen Mannschaft zu platzieren. Gewonnen hat die Mannschaft mit dem höheren Torergebnis.

Es sind reine Männermannschaften, reine Frauenmannschaften und gemischte Mannschaften zulässig. Es gibt nach oben oder unten keine Altersbegrenzung. Nur Schwimmen müssen alle können.

Eine Mannschaft besteht aus vier Feldspielern und einem Ersatzspieler. Der Ersatzspieler sitzt am Beckenrand im Boot. Er kann jederzeit ausgewechselt werden - auch dann, wenn ein anderer Spieler gekentert ist.

Der Ball darf nur in den Händen/ der Hand oder auf dem Wasser geführt (nicht auf der Spritzdecke abgelegt) werden.

Bei einem Foul (absichtliches Umwerfen, Spritzdecke vom Gegner öffnen ...) bekommt der Gegner den Ball.

Bei Spielbeginn, nach jedem Tor und Seitenwechsel wirft der Schiedsrichter den Ball in die Spielfeldmitte ein.